

Bericht der TSG-Kegler zum 7. Spieltag der NRW-Liga Saison 2016/2017

Am siebten Spieltag stand für uns nach dem erfolgreich auf unseren Heimbahnen gestalteten Lokalderby gegen die KV Gütersloh-Rheda gleich der nächste Wettkampf auf „lokaler Ebene“ statt, mussten wir doch zum vorgezogenen Spiel bei den Bielefelder Sportkeglern antreten.

Wir wollten natürlich den Rückenwind aus dem Heimspiel mit an die Elpke nehmen und im ersten Block schien dieses auch zu gelingen. Bodo Schwanke und Stephan Rösenberg hielten auf der ersten Bahn gegen Dieter Schütz und den an diesem Tag ungewohnt schwach startenden Alexander Mirus zunächst gut mit und konnten dann auf den nächsten beiden Bahnen – man glaubt es kaum – mit 32 Holz in Führung gehen. Spätestens auf der letzten Bahn aber fand Alex endgültig zu seinem Spiel und setzte sich dank der 236er Schlussbahn mit 853/11 deutlich an die Spitze. Bodo, der bis zur letzten Bahn in Führung gelegen hatte konnte da nicht mithalten und landete bei 828/10. Stephan kam nach relativ unauffälligem Spiel (lediglich zwei unnötige Fehler fielen auf, welche ihn einen Anwurf und damit die Mannschaft einige Wertungen kostete) auf 793/6 und hielt damit Dieter (774/4) in Schach. Somit 2 Wertungen nach dem ersten Block und nur 6 Holz hinten.

Im zweiten Block trafen dann Gideon Hildebrandt und Ingo Trenchel auf Jörg Meyer und Carsten Kleineheinrich. Wer gedacht hatte, dass sich ob des knappen Zwischenstandes Nervosität bei der Heimmannschaft breit machen würde sah sich getäuscht. Carsten zeigte gleich, dass er keine Lust auf ein enges Spielchen hatte und legte mal gleich mit 227 los, um dann noch 234 draufzupacken. Jörg spielte seine Bahnen relativ gleichmäßig so um die 200 und lag damit auf Kurs von Stephans Zahl aus dem ersten Block. Ingo und Gideon hatten so ihre Schwierigkeiten und lagen zur Halbzeit bei 355 bzw. 343. Beide kamen in der zweiten Hälfte zwar besser ins Spiel, konnten mit Zahlen von 739/1 (Gideon) und 743/2 (Ingo) aber zu keiner Zeit die beiden Heimspieler auch nur ansatzweise gefährden. Carsten setzte sein hervorragendes Spiel weiter fort und sicherte sich am Ende mit 876/12 souverän den Tagessieg. Jörg brachte sich nach starker Vollegasse auf der letzten Bahn durch eine schwächere Räumgasse nochmals in Bedrängnis, um dann den Joker zu setzen und sich mit 795/7 knapp vor Stephan zu setzen. Rückstand somit 195 Holz und nur drei Wertungen. Das sah jetzt schlecht aus.

Würden Werner Hengst und André Rabe gegen Thomas Berane und Matthias Bartling noch etwas bewirken können? Würde Stephans Zahl zumindest nach diesem Block noch für eine weitere Wertung reichen? Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Die Fragen beantworteten sich zu Beginn des Blocks relativ schnell – und zwar zu unseren Ungunsten. Thomas und Matthias starteten beide mit über 400 an, während sich Werner und André zwischen 370 und 380 tummelten. Würden sie noch Dieters Zahl angreifen können? Werner wusste sich in der zweiten Halbzeit zu steigern, schloss diese mit 400 ab und kam somit am Ende auf 779/5. André bemühte sich zwar, blieb aber mit 764/3 deutlich unter Dieters Zahl. Matthias und Thomas machten es ähnlich wie Jörg im zweiten Block und hievten sich mit den letzten Anwürfen über Stephans Zahl (Matthias kam auf 799/8 und Thomas auf 804/9). Somit hatte Stephan durch einen verpassten Anwurf wieder einmal mehrere Wertungen verspielt.

Endergebnis: 4.901 : 4.646 3 : 0/51 : 27

Fazit:

Von diesem Spiel hatten wir uns deutlich mehr erhofft, war es uns doch im vergangenen Jahr gelungen, einen Punkt aus Bielefeld zu entführen. Wenn man aber nicht in der Lage ist, eine an diesem Tag nicht unbedingt auf Höchstniveau spielende Heimmannschaft in Bedrängnis zu bringen und mehrere Ergebnisse über 800 aufs Tableau zu schreiben, muss man sich am Ende nicht wundern, wenn man mit leeren Händen dasteht. Für uns bedeutet das eine verpasste Chance und wenn es uns nicht bald gelingt, auch einmal auswärts zu punkten, wird es verdammt schwierig, am Ende der Saison auf einem sicheren Tabellenplatz zu stehen.